

gekouft haben, mid allen rechten eren gewonheyten vnd nuczen, alz die der selbe er Hannus vormalz von vns herbracht hat vnd besezzen, zcu rechtem lehen gelygen haben von vns vnd allen vnsern erben vnd nochkumlingen geruwiglich zcubehalden vnd ane allez hindernizze zcu besiczene ewiglichen, vnd lihen in ouch dye egnanten fumfhundirt acker holzces mit allen rechten vnd gewonheyten alz obengeschriben stet gnediglich mit kraft dicz bryfes, der gegeben ist vnder vnsern hanginden insigeln noch gots geburde drizcenhundert iar donoch in deme sybin vnd sechzigisten iare am dornstage noch sende Walpurgentage. Daby sint gewest vnd ouch gezcuge die strengen er Nycel Kuchemeyster, er Henzce von Kokericz, er Offe von Slywin, Syffrid vnd Syfrid von Schonfelt ritter, Hold von Ottendorf, Heinrich Scharroch, Friczolt von der Nazsaw vnd ouch ander guter lute gnug den wol ist zcuglaubin.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit den Reitersiegeln der Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm an Schnüren von rother und grüner Seide.

No. 70. 1370. 23. Aug.

Thiczeman von Syfirdisheyn burgirmeyster, Henning von der Pezne, Nycol Adolf, Volkmar von Lummehn, Conrad von der Nvenstat, Johans Schuman, Nycol von Vdericz, Johans von Wochow, Herman vz der Mvnce, Hans Vulrad, Hans Lange vnde Nycol Lamprechez ratslute *versprechen* den erbern hern ern Johans von Eckirsberge tumprobiste, hern Heinrich Droysker techande, ern Hermanne von Eczilstorf, ern Peter von Madla, ern Nycole Smolner tumhern zcu Czicz vnde dem capitel gemeynlichen da selbens *jährlich 12 Schock Freiberger Groschen (und zwar 6 Schock auf Michaelis und 6 Schock auf Walpurgis), welche die Markgrafen an das genannte Capitel für 120 Schock Freiberger Groschen auf Wiederkauf verkauft haben, von der herkömmlich zu entrichtenden Jahrgülte zu bezahlen.*

Gegeben — in deme heiligen abende sente Bartholomeus des heiligen zwelfboten.

Orig. mit dem beschädigten grossen Stadtsiegel im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 71. 1372. 1. Apr.

Markgraf Wilhelm belehnt Johann Ileburt mit einer Wiese, einer Hufe Landes und Gefällen aus den Lederbänken.

Dominus Wilhelmus contulit honesto Jo. Yleburt civi in Lipczk et suis heredibus bona subscripta, videlicet pratum iacens retro silvam molendini dominarum claustralium^{a)} cum viis sibi annexis. Item I mansum agri apud hospitale sancti Johannis. Item I sexag. et XXVII gr. annui census Friburgensis monetae in scamptis coriorum in Lipczik et contulit sibi praescripta bona in feudum omni iure consuetudine et utilitate, prout pater suus antea a nobis in feudum habuit et possedit. Datum anno LXXII^o feria V^a in festo Paschae.

Nach dem Cop. 30 fol. 30^b im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

a) Die Wiese, welche hier als hinter dem Nonnenmühlholze gelegen bezeichnet wird, heisst sonst auch die Wiese hinter dem Schlosse, hinter dem Thiergarten oder auch die Eilenburger Wiese.